

## Bittere Pille aus dem Reformhaus Steiermark

### Geschätzte Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder!

„Mit 1. Jänner 2013 wird der Bezirk Fürstenfeld mit Hartberg zusammengelegt“, - das war die knappe Information der Landesregierung, die an alle Bürgermeister des Bezirks übermittelt wurde. Das ist eine, von den Reformpartnern der Landesregierung, insbesondere aber von unserem Landeshauptmann Franz Voves als oberste Instanz, bittere Pille, die uns gleichsam verordnet wurde.

### Bündelung von behördlichen Kompetenzen vor Ort der bessere Weg

Gleich vorweg möchte ich betonen, dass ich von dieser Reform grundsätzlich nicht überzeugt bin. Sie hinterfragt weder die Sinnhaftigkeit noch die Abläufe bestimmter behördlicher Arbeiten und Abläufe, sondern verlagert sie geografisch in andere Städte. Dadurch werden Behördenvorgänge weder einfacher noch kostengünstiger, geschweige denn effizienter. Allein der Behördenweg der Bürgerinnen und Bürger wird länger, auch wenn die Digitalisierung bereits sehr weit fortgeschritten und vieles sich vor Ort erledigen lässt. Der wirkliche, zeitgemäße Zugang zu nachhaltigen Reformen wäre eine Vereinfachung und Bündelung von behördlichen Kompetenzen vor Ort gewesen und nicht ein Generalangriff auf die Identität einer Region.



Bürgermeister Werner Gutzwar.

Im Vorfeld der unter dem Titel „Reformagenda – Bezirksreorganisation“ von der Landesregierung eingeleiteten Strukturreform waren von meiner Seite viele Gespräche geführt worden, in denen ich mich vehement für den Erhalt unseres Bezirks eingesetzt habe. An Argumenten, die für den Erhalt unseres Bezirks sprechen, hat es nicht gefehlt. Ausgezeichnete Wirtschaftsdaten, mustergültige Gemeindekooperationen und ein aussichtsreiches Entwicklungspotenzial für die Zukunft wurden dabei ebenso angeführt wie die absolute Notwendigkeit kurzer Wege für die Bewohnerinnen und Bewohner zu den Verwaltungseinheiten. Fürstenfeld - Steiermarks kleinster Bezirk - steht mit der viertbesten Steuerkopfquote ganz groß da. Entlang der Achse Ilz – Großwilfersdorf - Fürstenfeld haben sich große Industrieunternehmen sowie viele klein- und mittelständische Unternehmen angesiedelt und erfolgreich entwickelt. Eine Viel-

zahl an Gewerbe- und Handelsbetrieben profitieren nicht nur vom beachtlichen industriellen Fortschritt des Bezirks, sondern auch von der steiermarkweit einmaligen touristischen Entwicklung, welche die Region entlang der Thermenachse Bad Waltersdorf - Bad Blumau - Loipersdorf genommen hat und an Nächtigungszahlen die Dachstein-Tauern-Region überholt hat. In Summe ein einzigartiger Modell-Bezirk hinsichtlich regionalpolitischer Entwicklung mit einer ausgezeichneten wirtschaftlichen Bilanz, die auf das gemeinschaftliche Engagement aller Gemeinden und ihrer Bürgermeister des Bezirks zurückzuführen ist. Hinter diesem Erfolg stehen die fleißigen Menschen unseres Bezirks, die mit ihrer Leistungsbereitschaft diesen Aufschwung mitgetragen haben. An dieser Stelle muss man aber auch klarstellen, dass wir alle hier in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten vom Land Steiermark sehr unterstützt wurden. Insbesondere von den Landeshauptleuten Krainer, Klasnic und nicht zuletzt und im besonderen von Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer. Das für die Entwicklung notwendige Investment in unsere Strukturen, von denen wir heute alle profitieren, betrug viele Millionen Euro. Auch das muss gesagt werden und ist angesichts der aktuellen Situation mehrfach bitter.

Ich habe im Vorfeld und bei meinen Bemühungen um den Erhalt des Bezirks auf allen politischen Ebenen argumentiert

### Parade der Kinderwagen

Am Samstag, 12. Mai, findet um 10 Uhr am Hauptplatz eine „Kinderwagenparade“ und ein bio-fairer Brunch mit dem Weltladenteam und „Fürstenbräu“ statt. Ein Kinderprogramm mit Zaubereien sowie Musik von „Soulstrip“ verfeinern die Veranstaltung des Familienausschusses der Stadtgemeinde in Kooperation mit dem „Weltladen“ und „Fürstenbräu“. Freier Eintritt.

### Mahnwache im Stadtpark

Gegen den Neo-Nazismus und Rechtsextremismus in Österreich, im Gedenken an die Opfer der Todesmärsche im April 1945, veranstaltet die Katholisch-Österreichische Studentenverbindung „Riegersburg“ eine Mahnwache: Samstag, 5. Mai, 12-13 Uhr, Denkmal für die jüdischen Opfer im Stadtpark.

### Frühlingskonzert der Stadtkapelle

Am Samstag, 12. Mai, findet um 20 Uhr in der Stadthalle das Frühlingskonzert der Stadtkapelle unter der Leitung von Mag. Alfred Reiter statt. Durch den musikalisch ansprechenden und unterhaltsamen Abend führt Georg „Schurl“ Pferschy.

Stadtgemeinde  
**Fürstenfeld**

– Stadttamt –

Augustinerplatz 1  
8280 Fürstenfeld

Telefon: 03382-52401-0

Fax: 03382-52401-52

office@fuerstenfeld.at





**Bürgermeister Werner Gutzwar bezweifelt die Reform: „Sie verlängert Behördenwege in andere Städte und ist ein Generalangriff auf die Identität einer Region!“**

und bin zuletzt sehr weit gegangen und habe meine kommunalpolitischen Funktionen zur Disposition gestellt. Dennoch werden die Grenzen unseres Bezirks mit 1. Jänner 2013 aufgelöst, das haben die Experten der Landesstrukturreform gemeinsam mit der Landespolitik entschieden. Das ist für einen historisch gewachsenen Bezirk ein schmerzhaftes Urteil, erst spätere Generationen werden die Zusammenführung als nicht mehr fremd empfinden. Die Verlagerung von Verwaltungseinheiten betrifft nicht nur Bedienstete, sondern auch manche Wege werden für alle länger. Eine bittere Pille aus dem Reformhaus Steiermark. Was ist zu tun, angesichts der verfassungsrechtlichen Endgültigkeit dieses Prozesses?

Ich habe für meinen Teil eine Antwort gefunden und werde mich mit aller Kraft für die weitere Dynamik unserer Stadt und der Region einsetzen. Was mir dabei besonders viel Kraft gibt, sind steiermark einmalige 19 Mandate, mit denen sich die Menschen von Fürstenfeld für mich als Bürgermeister ent-

schieden haben. Das ist nicht nur ein Vertrauensvorschuss, sondern auch Verantwortung über alle Parteigrenzen hinweg. Es geht in dieser Angelegenheit nicht um Wählerstimmen, sondern um die Befindlichkeit einer ganzen Region, um die konzentrierte Weiterentwicklung aller hart erkämpften wirtschaftlichen und infrastrukturellen Vorzüge und letztendlich um die Lebensqualität der Menschen hier.

### **Landesentscheidung stößt auf keine Gegenliebe**

Ich habe gerade in den letzten Tagen mit sehr vielen Menschen über dieses Thema gesprochen und weiß, dass diese Landesentscheidung auf keine Gegenliebe stößt. Auch ich bin tief enttäuscht und über die Vorgehensweise erschüttert. Abgesehen von der Unumgänglichkeit dieser über alle Köpfe hinweg getroffenen Entscheidung, war es nicht gerade die feine Art, uns so kurzfristig über den Entschluss der Reformpartnerschaft zu informieren. Eine Entscheidung

von so großer Tragweite bewirkt bei den direkt Betroffenen, den Bediensteten, Wut und Trauer und wirft in der Bevölkerung viele Fragen auf, auf die ich als ihr politischer Vertreter kaum antworten kann, ohne die Reformpartner schadlos zu halten. Kommunikation wird in allen Unternehmen groß geschrieben und zählt zu den Mindestanforderungen eines fairen Miteinanders. Kommunikation mag vielleicht anfangs etwas unbequem sein, mittel- und langfristig sorgt sie aber für harmonische, gedeihliche und in letzter Konsequenz für geordnete Verhältnisse. Früher sagte man: „Beim Reden kommen die Leut' zamm!“ – In dieser aktuellen Angelegenheit hat man nicht geredet und die Menschen verschreckt.

### **Entscheidung nicht kampflos hinnehmen!**

Das kann ich nicht hinnehmen und ich habe noch diese Woche einen Termin in der Landesregierung erwirkt, bei dem ich nicht nur meiner Stimmung, sondern der Stimmung

der Menschen hier Ausdruck verleihen möchte. Und ich werde auch alles Menschenmögliche tun, um für unseren Bezirk und unsere Stadt das Bestmögliche an verwaltungstechnischer Infrastruktur herauszuholen. Kampflos will und werde ich diese Entscheidung nicht hinnehmen!

Wie auch immer diese Bezirkszusammenlegung im Detail aussehen wird, ist es gerade jetzt von enormer Wichtigkeit, die innere Ausgestaltung dieses neuen, viel größeren Bezirks im besten Sinne für unsere Menschen mitzudenken. Mit dem jüngst erfolgten Baustart der Schnellstraße S7 erhält unsere Region und Fürstenfeld eine gewaltige Chance für ganz neue wirtschaftliche Impulse in noch viel größerer Dimension.

Die erfolgreiche Arbeit an unserer Wettbewerbsfähigkeit wird durch die aktuelle Bezirksreform schwer irritiert, aber von meiner Seite nicht eingestellt. Im Gegenteil, gerade jetzt müssen wir für die Fortführung unserer Erfolgsgeschichte kämpfen. Fürstenfeld bleibt Fürstenfeld!

# Energiefestival mit E-Rallye

Unter dem Titel „Fürstenfeld ist e.mobil“ beteiligt sich die Stadtgemeinde Fürstenfeld gemeinsam mit der Stadtwerke Fürstenfeld GmbH und dem Tourismusverband am österreichweit ausgetragenen „Tag der Sonne“. Vom 18. bis 19. Mai präsentiert das Fürstenfelder Energie-Event am Hauptplatz ein informatives und buntes Programm zum Thema „Erneuerbare Energie“ und „Elektromobilität“.

In einer großen Elektro-Fahrzeugausstellung zeigen Auto- und Sportartikelhändler ihre mit Elektroenergie betriebenen Fahrzeuge, vom Auto über Mopeds und Roller bis zu den aktuellen E-Bikes. Die Aussteller bieten auch die Gelegenheit zum Probefahren und stehen für alle aktuellen Fragen vor Ort zur Verfügung. Im Hinblick auf „Erneuerbare Energie“ präsentieren Fachfirmen ihre Energiesysteme und stehen mit ausführlichen Informationen bereit.

Die Eröffnung einer Elektrotankstelle am Hauptplatz steht an den Fürstenfelder Energietagen ebenso am Programm wie ein Zwischenstop der „e-via 24 Städte-Rallye“, die am Freitagnachmittag, 18. Mai, in der Thermenhauptstadt Fürstenfeld mit einer Zwischenwertung Station macht. Hier wird auch Sonnenstrom aufgetankt. Die Teilnehmer der länderübergreifenden Rallye sind mit elektrisch angetriebenen Fahrzeugen – Vier-, Drei- und Zweirad – unterwegs. Auf ihren zwei Tagesetappen, die durch die Oststeiermark, Ungarn und Slowenien führen, legen sie eine Distanz von 330 Kilometern zurück.

Das Fürstenfelder Energie-Festival sorgt auch bei Kindern für viel Spass, Spannung und Aben-

teuer. Am Samstag, 19. Mai, steht ein „Kinder E-Kart“ Rennen am Programm. Bereits am Samstagvormittag kann man ab 11 Uhr die Elektro-Flitzer am Hauptplatz testen und mit ihnen trainieren. Das „Kinder E-Kart“ Rennen wird am Nachmittag um 16 Uhr gestartet.

Mit dem Besuch des Energie-Events kann man nicht nur die neuesten Einblicke in Elektromobilität und ökologische Energiesysteme, sondern auch einen E-Scooter im Wert von 2.500 Euro gewinnen. Dazu muss man nur die auf dieser Seite abgedruckte Gewinnkarte vollständig ausfüllen und an den beiden Veranstaltungstagen in die Gewinnbox am Hauptplatz einwerfen. Die Verlosung der Preise findet am Samstag, 19. Mai, um 17 Uhr statt. Ist der oder die GewinnerInn nicht anwesend, wird eine weitere Gewinnkarte gezogen.

Der Energietag in Fürstenfeld wird unterstützt von:



**Gewinnen Sie einen E-Scooter im Wert von 2.500 Euro! Einfach die Gewinn-Karte unten ausfüllen und an den e.mobil-Veranstaltungstagen am 18. und 19. Mai in die Gewinn-Box am Fürstenfelder Hauptplatz einwerfen.**

Für kulinarische Gaumenfreuden am Fürstenfelder Hauptplatz ist bestens gesorgt, musikalisch unterhalten am Samstag, 19. Mai, „The Maddocs“ ab 13 Uhr.

Fürstenfeld ist  
**e.mobil**

## Meine E-Scooter Gewinn-Karte!

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Fürstenfeld  
Hauptplatz**

**18. Mai, ab 14 Uhr  
19. Mai, ab 10 Uhr**

Mit dieser vollständig ausgefüllten Gewinn-Karte nehmen Sie bei der Veranstaltung „Fürstenfeld ist e.mobil“ an der Verlosung teil. Die TeilnehmerInnen akzeptieren, dass ihre Daten EDV-mäßig erfasst und für das Kundenbetreuungssystem der Stadtwerke Fürstenfeld GmbH und des Tourismusverbandes Fürstenfeld verwendet werden. Eine Barabblöse der Gewinne ist nicht möglich - ein Rechtsanspruch auf Gewinne besteht nicht. Die GewinnerInnen erklären sich bereit, dass Name und Bild für Werbezwecke verwendet werden. **Die Verlosung der Preise findet am 19. Mai 2012 um 17 Uhr statt. Ist der GewinnerInn nicht anwesend, wird eine weitere Gewinnkarte gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**



# STADT FÜRSTENFELD Infopost

Info.Post: Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Fürstenfeld

April 2012

Stadtgemeinde  
**Fürstenfeld**  
– Stadtamt –  
Augustinerplatz 1  
8280 Fürstenfeld  
Telefon: 03382-52401-0  
Fax: 03382-52401-52  
office@fuerstenfeld.at



[www.fuerstenfeld.at](http://www.fuerstenfeld.at)